

Städtezeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 320, halbjährig bei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mr. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Hirschplatz
Hiliale: Timisoara-Voßstadt, Str. Brattanu 30.
Telefon: Arad 6-89. — Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorauszahlung): für die ältere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 112.

Arad, Sonntag, den 22. September 1935.

16. Jahrgang.

Tătărescu kommt ins Banat

Bucuresti. Ministerpräsident Tătărescu wird, einer Einladung der Königin von Griechenland folgend auf ihr Gut nach Bailei kommen. Bei dieser Gelegenheit wird der Ministerpräsident auch mit den liberalen Parteiorganisationen in Timisoara, Jugoslawien und Rumänien zusammenkommen.

Gens-Resse des Finanzministers

Bucuresti. Finanzminister Antonescu ist nach einer telefonischen Unterredung mit dem Außenminister Titulescu nach Gens abgereist, um mit dem französischen Außenminister Daladier und dem Finanzminister Bonnet Verhandlungen über den romano-französischen Zahlungsvertrag, sowie die Zahlungsverpflichtungen Rumäniens aus Grund des Auslandschulden und der Rüstungslieferungen zu verhandeln. Der Finanzminister wird voraussichtlich 10 Tage abwesend sein. Er wird durch Innenminister Inculeț vertreten.

Ministeraudienzen beim König

Bucuresti. Die angekündigte Audienz des Ministerpräsidenten beim König ist aus unbekannten Gründen auf die nächste Woche verschoben worden. An Stelle Tătărescus erschien Innenminister Inculeț beim König in Sinaia und berichtete ihm über die innenpolitische Lage.

Am Nachmittag wurde der Heeresminister General Paul Angelescu vom König empfangen. Der Heeresminister legte dem Monarchen das Diktat über die neuen Offiziersversetzungen zur Unterzeichnung vor.

Italien kauft Heu.

von Românen.

Bucuresti. Im Auftrage der italienischen Herrschaftsleitung kaufte eine italienische Firma in Harsova 100 Waggonladungen Preßluft und 10 Waggons Käse. Was gegen Barzahlung.

Deutsch-romän. Handelsvertrag

vom Ministerrat unterzeichnet.

Bucuresti. Gestern wurde ein Ministerrat abgehalten, in welchem in erster Riesse die Gesetzesvorschläge, welche im Herbst dem Parlament vorgelegt werden sollen, durchberaten wurden. Nachher wurde der Handelsvertrag mit Deutschland unterzeichnet.

Todesopfer der Steuerpresser

In Bata Mare erhängte sich die Witwe Frau Johann Suciu an einem Obstbaum. Die Ursache war, daß ihr all ihre Habeseligkeiten samt ihrer einzigen Kuh weggenommen wurden.



Gefahr eines englisch-italienischen Krieges

Englische Flotte schlagbereit. — Mussolini verwirft den Antrag des Fünfer-Rates.

Berlin. Der italienisch-abessinische Konflikt scheint sich zu einem englisch-italienischen Krieg zu entwickeln. Italiens Verteidigung, sich Herr über Abessinien zu machen, gefährdet den ungeheuren Kolonialbesitz Englands in Nordafrika.

Sollte Italien wirklich mit dem Wasser gegen Abessinien vorgehen, wird England unbedingt eingreifen. Die gesamte Mittelmeer-Flotte ist geschlüssigt. Ein Teil ankert bei den Kanarischen Inseln, ein Teil vor Gibraltar, eine Eskadre kreuzt zwischen Griechenland und den maltesischen Inseln des Dodekanes, eine 4. Eskadre ankert vor Abufir am Eingang des Roten Meeres. Zur Verstärkung dieser ungeheuren Flotte wurden noch ungefähr 40 Einheiten der englischen Kriegsflotte des Indi-

schen Ozeans aus dem Roten Meer beordert.

Bei Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Italien und Abessinien tritt die englische Flotte sofort in Aktion und bewirkt bis die Truppen- und anderen Sendungen Italiens nach Ostafrika. Außerdem bringt sie in Ägypten und im Sudan stehende englische Armeen sofort in Abessinien ein und besetzt das Quellengebiet des Blauen Nils bis zum Lana-See.

Bordon. Die Verstärkung des Hauses und der Verteidigungsposten bei Gibraltar hat bereits Dimensionen angenommen, wie sie seit dem Weltkrieg nicht zu verzeichnen waren. Die ganze Gegend wimmelt von mindestens 100 englischen Kriegsschiffen und Militärflugzeugen. Zum Ausbau der Küstenverteidigung

wurde auch die lokale Bevölkerung herangezogen.

Es hat den Anschein, als ob England Angriffe auf Gibraltar von italienischen Kriegsschiffen erwarten würde, für welche die Meute geopfert ist.

Der Vorschlag des „Fünfer-Rates“ ist lächerlich, sagt Mussolini.

London. Mussolini bezichtigte beim Verlegerstatter des „Daily Mail“ den Antrag des „Fünfer-Rates“ als lächerlich. Das Gebiet, welches im Sinne des Antrages von Abessinien abgetrennt und Italien angegliedert werden soll, ist eine unfruchtbare Salzwüste. Im Umkreis von 300 Kilometern wächst dort kein Grashalm. Italien hat bisher 200.000 Soldaten nach Ostafrika geschickt. Denkt der Fünfer-Ausschuß etwa, daß wir diese ohne weiteres zurückfordern und einen internationalen Truppe Platz machen? Zum Schluss sagte Mussolini:

„Italien will Abessinien haben und lädt sich von diesem Vorsatz durch nichts abringen.“

Berlin. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der Krieg unabwendbar ist, wenn Mussolini im letzten Augenblick nicht doch zurücktreten vor der Gefahr eines Kriegs mit England.

Volkabstimmung

in Griechenland.

Athen. In Griechenland fanden vor kurzem zwischen den Republikanern und Monarchisten heftige Kämpfe statt. Um das Volk endlich zur Ruhe zu bringen, beschloß der gestrig: Ministerpräsident, die Volkabstimmung über die Staatsform am 3. November vorzunehmen. Am diesem Tage soll entschieden werden, ob die Mehrheit des griechischen Volkes für die Wahlhaltung der republikanischen Staatsform ist oder die Rückkehr des vertriebenen Königs verlangt.

Attentat gegen Präfekt Ristori. Papierbänder wurde in seine Villa geworfen.

Wie man aus Timisoara berichtet, wurde gegen die Villa des Präfekten von Temesch-Corontal Dr. Dimitrie Ristori, während er in Batthyán weilte, ein Papierbänder geworfen, das mit großem Knall explodierte, ohne größeren Schaden anzurichten, bloß einige Fensterscheiben sind in Trümmer gegangen. — Der Täter konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Vermutlich handelt sich um einen politischen Anschlag.



Sitzung des Deutschen Reichstages in Nürnberg

Links: Reichsangestellter Hitler spricht. Rechts: Ein Blick in den Sitzungssaal.

Springflut in der Nordsee

Hamburg. Der Orlan, welcher gestern an der englischen Küste tödte, erreichte auch Hamburg, wo er eine Springflut verursachte. Die Gemeinden in der Umgebung stehen unter Wasser. Der Schaden ist ungeheuer.

Erhöhte Schweinefleischpreise

In Arad. Die Arader Preisbestimmungskommission hat die Schweinefleischpreise folgend erhöht: erstklassiges Schweinefleisch von 28 auf 30, Fett von 34 auf 38, Speck von 26 auf 30 und Schmalz von 30 auf 34 Lei pro Kilogramm.

Schwerer Unfall

eines Landwirtes in Wizscha. Aus Wizscha tödlich berichtet: Der hilflose Landwirt Josef Stachius brachte am 14. ds. Mts. mit einem Einspanner eine Führ. Mais beim. Bevor er noch abladen konnte, schleuste das Pferd vor einer heimkehrenden Sau und rannte samt Wagen auf die Gasse. Dort wollte es der Landwirt Johann Ernst zum Stehen zwingen, wurde aber umgeschubert und geriet unter die Vorderfüße des Pferdes, wobei er an 2—3 Stellen schwer verletzt wurde. Der Schwerverletzte wurde nach Sovata in ein Sanatorium gebracht.



Kürze Nachrichten

Die Ukrader Witwe Frau Johann Hull ist so unglücklich in den Keller, daß sie darum ihr Leben einbüßte.

Dem Timisoaraer Einwohner Ignaz Vogl wurde im Zuge zwischen städtisch und Urad die Geldbörse mit dem Inhalt von 8000 Lei gestohlen.

Den Ukrader Einwohner Josef Grobba wurde das Fahrrad mit der Ordnungsnummer 6445 gestohlen. Sein Schaden beläuft sich auf 1000 Lei.

Um 2. Oktober wird Bischof Dr. Augustin Pacha die Ukrader Kinder firmen.

In Dobrogea (Peteschla) wurde in den dortigen Weingärten der wohlhabende Bauer Johann Nagy beim Kraubendiebstahl ergriffen und verhaftet. Bei dem Verhör stellte es sich heraus, daß er die Weingärten seit langem regelmäßig plünderte.

Gestern ereignete sich zwischen dem vom Sigmundhauser Einwohner Johann Wichter gelenkten Auto und dem neuen Auto eines Timisoaraer Ingenieurs ein Zusammenstoß, durch welchen das Timisoaraer Auto arg beschädigt wurde.

Im Samleani veranstaltet die dortige Jugend am Sonntag den 22. ds. Ms. ein großzügiges Weinlesefest.

Das öffentliche Arbeitsamt in Timisoara sucht mehrere tüchtige Möbelsticker-Arbeiter.

Die römisch-kath. Kirchengemeinde Obad (bei Eschawala) vergibt die Bauarbeiten ihres Kirchenneubaus. Dicke sind bis 29. September an Kantorlehrer Josef Ulmer einzureichen.

In Selens hat der 7-jährige Sohn des Bandwirtes Simon Suciu beim Spielen mit Bündeljäckchen eine Strohkrise in Brand gesetzt.

On dem gestern in Bucuresti eingetroffenen Siebenbürgen-Schnellzug wurde unter einer Wahr Schlehpulver und Dynamitpatronen gefunden. Man glaubt, daß der Sprengstoff von einem Bergarbeiter verloren wurde.

Die Delstraffinerie Ober in Bucuresti beginnt demnächst wieder ihre Arbeit. Ebenso die Kaffinerie Photogen in Kronstadt.

Zus der Radoscher Irrenanstalt entfled die Irrelinige Maria Copletanu, konnte jedoch erfaßt und zurückgebracht werden.

Die Gendarmerie verhaftete den Meisterlegder Fleischhauer Josef Göhr, der das Fleisch von verendeten Schweinen zu Wurst aufbereitete und verkaufte.

Der Medizinherr Alexandru Jacobescu hat in Bucuresti an der Frau Emilie Moldos eine Blutübertragung vorgenommen, an welcher diese gestorben ist. Jacobescu wurde verhaftet.

On Braila ist ein baufälliges zweistöckiges Gebäude eingestürzt. Die Bewohner konnten sich noch rechtzeitig retten, nur eine Frau erlitt eine Verletzung.

Ein Einbrecher hat in der Wohnung des Devoer Abvolaten Viktor Hermann gründlich aufgeräumt, daß er sogar von den Betteln die Beintücher mitnahm. Der Schaden des Abvolaten übersteigt 30.000 Lei.

In Belgrad ist der gewesene Außenminister Jugoslaviens Mirkotobis gestern geblieben.

In Toplitz (Kom. Muresch) geriet der Monteur Tatar bei seiner Arbeit mit der elektrischen Leitung in Verführung, was seinen Tod verursachte. Sein Vater, der Erzeuger des Unglücks war, wollte Selbstmord begehen.

Austausch der Kriegsanleihe-Obligationen

gegen Innenausleihe. — Ein gerechter Wunsch der Kriegsanleihe-Besitzer, dessen Verwirklichung keine Unmöglichkeit ist.

In Timisoara hat eine Bewegung eingesetzt, welche sich unter dem Namen "Liga der Kriegsdarlehen-Besitzer" die Bewertung der seinerzeit in Goldkronen eingeschuldeten Kriegsanleihe zum Ziel setzt. Die Kriegsanleihe-Besitzer stehen auf dem Standpunkt, daß nach dem Friedensschluß die Nachfolge-Staaten sämtliche in den ausgeschlossenen Gebieten vorgefundene Vermögenswerte der österreich-ungarischen Monarchie und zwar öffentliche Gebäude, Staatsgüter, Wälder, Brücken, Eisenbahnen usw. mit der Bevölkerung übernommen haben, daß sie auch alle Schulden ihres Vorgängers bezahlen.

Im Weltkrieg hat man von Millionen Menschen ungezählte Millionen teilweise freiwillig, nicht selten aber gezwungen gemacht Kriegsdarlehen aufgenommen, mit dem Versprechen, daß jährlich nicht nur die 6 Prozent an Zinsen, sondern auch allmählich das Kapital zurückgezahlt wird. Wie lange haben ihren Grund und Boden verkauft und das Bargeld, in der Hoffnung, daß sie in der Zukunft

von der 6-prozentigen Dividende leben können, dem Staat gegeben. Diese Leute hungern heute, und Tausende haben schon Selbstmord begangen.

Die Nachfolge-Staaten, als rechtsmäßige Eigentümer des errichteten Staatsvermögens, haben zwar vor Jahr in sämtliche Kriegsanleihen zusammen geschrieben, doch auch eingezogen, wollen jedoch von einer Bezahlung nichts wissen. Die Regierung hat nun die zweite Emission der Inlandsanleihe zur Bezeichnung aufgesetzt. Die Bevölkerung der neuangegliederten Gebiete, die einstmal schon bei einer Anleihe-Zeichnung Schaden erlitten hat, läßt sich aber nur schwer herbei, neuerdings in die Tasche zu greifen.

Die Liga der Kriegsanleihe-Besitzer beabsichtigt nun daher zu fordern, daß der Staat die Kriegsanleihe der zweiten Emission eintausche, so daß die Bevölkerung in höchstens Hoffnung habe, mit der Zeit einen Teil jenes Geldes zu sehen, welches sie seinerzeit im guten Glauben dem Vaterlande geborgt hat.

Fiasco des Beller-Minnich-Kongresses

in Grad. — 8 Bauern als „Guhörer“.

Weiter ist der deutsche Abgeordnete des Kreises Komitate Hans Beller in dem Abschluß bei seinem Wahlkreis gefunken ist und wie wenig man auf seine leeren Versprechungen gäbe, konnte man am vergangenen Dienstag in Arad sehen, wo Beller und Minnich „ihre Anhänger“ und auch die Volks- und Gauratsmitglieder der Jungschwaben zu einem „Kongress“ in das Deutsche Haus eingeladen hatten.

Dam Stufe des Abgeordneten sind insgesamt 8 Männer gefolgt, wovon sich sechs zu der Mainischen Erneuerung bekannten und der Rest aus Mitgliedern gekommen war, um zu sehen, was ihnen Beller nach 2-jähriger Untätigkeit und Stillschweigen sagen will.

Unwesentlich waren aus Wiesnthal (Loth), aus Eigenthal (Raunach), aus Schönborn (Schuß), aus Neu-Grad (Künster), aus Kreuzstätten (Bins) und aus Glogobatz der angebliche Präsident des Sportvereins, welcher behauptete, daß die ganze Glogobatz Bevölkerung hinter ihm stehe . . .

Mues hat weiter Beller noch Mainich gesagt. Sie begnügten sich mit der Frage, daß im Banat und den anderen Bildungsgebieten 80 Prozent der Bevölkerung „hinter ihnen steht . . .“

Der Beller prahlte aber alles ab,

wann er ist ein „Ehrenmann“ und der „Erneuerer“ ebenbürtig.

Banater schwäbisches Künstlerschicksal

Oberlehrer Josef Eisenkoll der Loriner Tonkünstler.

Unserem Bolza, das in der Vergangenheit sein Augenmerk fast ausschließlich auf sein materielles Wohl richtete, gingen dadurch unendliche Güteschätze verloren. Wiele früher Söhne, die sich geistig hervortaten und in unserem engen gewissermaßen beschränkten Kreise nicht die Möglichkeit hatten, zur Geltung zu gelangen, gingen im fremden Kaiserstaat auf und berührten mit ihren Geisteskräften das. Andere wieder fanden in der Vergessenheit anheim oder aber der Gleichgültigkeit zum Opfer. Künstler wollten sich geistig ausleben, wollten vor die Öffentlichkeit, wo diese sie bestauchten. Und die war so vielen Banater Geisteskräften verlustig. Ein Künstler unseres Volks war der einfache Loriner Oberlehrer A. Grünwald, der hervorragende Musiker u. Tonkünstler, der ungefähr 200 Klavierwerke von hohem künstlerischen Wert geschaffen hat. Wäre es ihm

gegönnt gewesen, aus den engbegrenzten Banater Verhältnissen in die Metropole Wien zu gelangen, würde der Name Eisenkoll mit unter den Meistergrößen genannt und gesetzt werden. So lebt sein Name nur als Ehrenname einer Gruppe schwäbischer Gefangenen. — Eisenkoll teilt das bittere Schicksal von so manchem Banater schwäbischen Künstler!

Weinlesefest

des „Wiesnthaler Jugendvereins“.

Der „Wiesnthaler Jugendverein“ wird Sonntag, am 22. ds. Ms. ein großzügiges Weinlesefest veranstalten. An den Vorabendungen wird eifrig gearbeitet, um das Fest je schöner zu gestalten.

Vergessen sie nicht!

die „A-Z“ erinnert Sie!

Das Finanzministerium gibt in einem handschriftlichen Bekannt, daß es den Steueragenten, Exekutoren und sonstigen Finanzbeamten im Finanzaudienst in Zukunft nicht mehr gestattet ist, Steuerzettel in Empfang zu nehmen. Steuerzahlungen können nur bei den hierzu bestimmten staatlichen Steuerklassen geleistet werden und übernimmt der Staat für die andernwo geleistete Zahlung seinerlei Haftung.

Kirchliche Versetzungen

Diözesanbischof Dr. Augustin Pacha versetzte b. Pfarrer von Deutschperg, Josef Bido nach Wiesenfeld, u. den Vilagösser Pfarrer Nachmann nach Deutschperg, während der Wiesenfelder Pfarrer Julius Steger die Pfarr von Crucen (Kom. Tokontal) besetzen soll. Die Versetzung lautet auf den 1. Oktober. Wie wir aus vertraulicher Quelle erfahren, will Pfarrer Steger sich ein Jahr auf Konzernurlaub begeben.

Lieblingser Konfess. Schulen wegen ungerechter Verteilung der Kirchensteuer gefährdet.

Aus Liebling wird uns geschrieben. Bis uns beklagt man sich vielfach der Kirchenbeiträge wegen. Vor allem wird bemängelt, daß die schulpflichtigen Kinder nur dann in unsere konfessionelle Schule eingeschrieben worden sind, wenn die Eltern vorher Dividende der Schulstühlen eingezahlt hatten. Das fällt insbesondere den armen Leuten, die zum Teil kinderlos sind, sehr schwer. Die Folge davon war, daß umfangreich 60—70 deutsche Kinder in die romänische Staatschule eingeschrieben worden sind.

Von der Ausstauschsteuer sind auch die Handwerker hart betroffen. Solche, die mit Personal arbeiten, haben bis 1800 Lei an Ausstauschsteuer zu zahlen, die allein arbeiten, 300 Lei. Kinder ohne Kinder zahlen nach Wiesnthal, da kein kirchliches Gesetz besteht, welches sie zum Zahlen zwinge. Wenn die Kirchenverwaltung auch weiter so vorgeht, ist es zu befürchten, daß unsere konfessionelle Schule eingeholt.

M. G.

150 Arbeiter um 45000 Lei betrogen.

Ein Schwindler, der sich Rudolf Tsch nantie, hat in Wessobrunn 150 Arbeiter für eine Fabrik in Kronstadt angeworben und bedankt sich je 300 Lei an Vermittlungsgebühr. Als er mit den Arbeitern in Kronstadt angelangt war, entlockte er ihnen die Vermittlungsgebühr und verschwand auf Zimmerverbergen. Die Leute suchten vergeblich nach der angestammten Fabrik, für welche sie angeworben waren, und kamen zu b. späten Einsicht, daß sie einem Schwindler aufgefressen sind. Die Unglücklichen erstarrten die Unzugeb. bei der Polizei und bat, daß man sie per Schub nach Hause schicken soll, da sie ganz ohne Mittel bestehen.

Dieser Fall zeigt wieder einmal, wie unendlich leicht die an Stumpfstein grenzende Vertrauensfallekeit der Menschen es den Schwindlern macht.

Auch eine „Erneuerung“

Aus Honigberg (Sachsenburg) wird uns geschrieben: Sonntag, am 15. ds. Ms. feierte der am 1. August 1911 gegründete „Honigberger Gewerbeverein“, allerdings bestreift, seinen 25-jährigen Bestand. Besonders dieser Feste wurde auch die neue Vereinsfahne geweiht, welche in Gold- und Goldstern folgende Aufschrift trägt: „Sächsischer Gewerbeverein Honigberg“, wobei der Verein satzungsgemäß „Honigberger Gewerbeverein“ heißt. Wie wir daraus erschließen — sehr oft uns unverständiger Werkehalter — wird auf der ganzen Linie „erneuert“, ohne zu bedenken, daß nun die Jahre eigentlich ohne Verein und der Verein ohne Jahre ist.

Sie zerbrechst mir den Kopf!



— daß die Wundermänner über das Schafskind Petruche Lupu in Maglavit sich noch immer mehrten und zu mancherlei Witzen Veranlassung geben. So befürchtete sich unlängst in einem Timisoaraer Kaffeehaus eine deutsche Gesellschaft darüber, daß Petruche Lupu sogar einen Ochsen zum sprechen gebracht habe. Es sei nicht gewiß, meinten einige Mitglieder der Gesellschaft, ob der Maglavitier nicht einem vier- oder einem zweibeinigen Ochsen das Lautgeben beigebracht habe, denn es sei auffallend, daß ein gewisser Abgeordneter, ohne einen Bart von sich zu geben, Jahre hindurch Millionen an Gehalt und Dätien einstreifte, seitdem Ochsen-Lukas in Maglavit aber sehr viel von sich zu reden macht und wenn auch nicht an der richtigen Stelle, ist er doch ständig laut geworden.

— ob es der Bucurestier Polizei jemals gelingen wird, die auf der sogenannten Schwarzbörsé mit ausländischen Geldern handelnden Agenten zu erwischen. Die Agenten schädigen die Nationalbank und die ganze Handelswelt schwer dadurch, weil sie die Kurse der Auslandswährungen über den eigentlichen Wert hinausschieben. Die Nationalbank verlangt amtliche Maßnahmen gegen diese Schädlinge. Die Blätter wiederholen Tag für Tag heftige Angriffe gegen die „Schwarzbörsé“ und fordern die Polizei zum energischen Einschreiten auf. Die Polizei läßt sich nicht gerne schelten und schreitet energisch ein gegen die Schwarzbörsé, doch immer um eine halbe oder ganze Stunde nachher, als die Agenten schon verschwunden sind. Da werden ihnen als Schwarzbörsen bekannte Lokalen alle Anwesenden genau und peinlich durchsucht und natürlich mit negativem Erfolg. Mit ruhigem Gewissen wird dann berichtet, daß die Fazzia in den Schwarzbörsen streng durchgeführt aber nichts gefunden wurde. Die Schwarzbörsé ist eben eine Wacht, der sogar die Polizei nicht an den Leib rücken darf.

— Über die zunehmende Ausbreitung der großen Wüsten in Afrika, Asien, Amerika sowie Australien und über die starke Zunahme der Bevölkerung. Diese drohende Erscheinung erweckt in vielen Menschen die Befürchtung, daß der Erdball die vielen Bewohnen in der Zukunft nicht ernähren wird können. Diese berechtigte Befürchtung führt dazu, daß von verschiedener Seite der Kampf gegen die Wüste angeregt wird. — Zum Kampf gegen die Wüste ist vor allem Wasser nötig. Seitdem beim Anlegen der Röhren für die Petroleumleitung quer durch die frische Wüste von Mossul nach Haifa 80 Tiefbrunnen gehobt wurden, die reichlich Wasser liefern, erscheint die Wasserfrage gelöst zu sein. Wasser bedeutet auch schon Befruchtung des Bodens, wie es in Syrien sich zeigt, denn um die Brunnen herum sprudeln aus dem bewässerten Boden Gräser, Getreide und Blumen in unglaublicher Fülle hervor. — Die Italiener haben aus der afrikanischen Provinz Syrena (Ethiopische Wüste) durch Erbohrung von Tiefbrunnen ebenfalls üppig tragendes Fruchtland geschaffen, so daß die Erde die Menschheit — bei entsprechender Bearbeitung — unbedingt ernähren wird. Bloß die Menschen werden sich schwerlich so weit verbreitern, daß die Früchte der Erde annähernd gleich verteilt werden, damit nicht Millionen Hunger und Not leben, während ein Teil sich Herr macht über die Erde und im Übermaß schwelgt.

Müller- und Bäckerversammlung in Arad.

Die Handelsmühlenbesitzer Bäcker und Mehlhändler des Banates und Siebenbürgens bereiten für den 1. Oktober in Arad eine Großversammlung vor, welche auch dem Protest gegen das gegenwärtige in Kraft befindliche Gesetz der Getreideverwertung dienen will.

Oberstuhrlrichter läßt Gemeinderat prügeln

Gendarmeriefeldwebel zu einem Monat Gefängnis und 1000 Lei Strafe verurteilt.

Der nationalsozialistische Gemeinderat der kleinen Carasch i. Gemeinde Dragomir wurde noch im Februar d. J. zum Stuhrlrichteramt gerufen, wo sie Oberstuhrlrichter Julius Vorcs recht unruhig und empfindlich und ihnen glattwags mitteilte, sie sollen ihre Amtszeit übergieben.

Als Gemeinderichter Franz Scu dem Oberstuhrlrichter mitteilte, daß der Gemeinderat dies nur unter gesuchtem Namen zu tun geneigt sei, fiel der Oberstuhrlrichter wie ein Wilderer über ihn her und schlugte ihn. Dann ließ er den Richter und die Gemeinderäte zur Gendarmerie bringen, wo sie einzeln fürchterlich verprügelt wurden, so daß sie halbtot waren, als sie endlich, nach acht Tagen, die Gendarmerie verlassen durften.

Der Gemeinderichter strengte nun gegen den Feldwebel Rita den Pro-

zeß wegen schwerer Körperverletzung an, und die Zeugen bestätigten, daß der Feldwebel die Leute nicht nur einfach prügelte, mit Fußtritten und Kolbenstößen traktierte, sondern auch barschig im Schnee exzerzierte, sie täglich mit Eiswasser waschen ließ, mit ihnen wie beim Militär „Auf-Rieder“ mache und tausenderlei andene Quälereien erbachtete, mit denen er sie „mitte“ machen wollte.

Und bei alldem assistierte ihm nach Aussag. der Bauern der Oberstuhrlrichter, der sie mitunter selbst militärisch „drillte“.

Trotzdem der Feldwebel sich damit vertrieb, daß dies alles nur Erfahrungen sind, weil die Bauern ihn hassten und unmöglich machen wollen, wurde er zu einem Monat Gefängnis und 1000 Lei Geldstrafe verurteilt. Zugleich wurde er zur Vergütung ärztlichen Spesen verhafet.

Näh. und Knopflochseide
Gütermann

Gabriele.



Marke.

Zum Nähen ist die Seide haltbarer als Baumwolle! Genau so wie beim Schuhwerk das Leder dauerhafter ist als Pappe. Richten Sie auf die Fabriksmarke!

Deutsche Primadonna

beim Arader ungarischen Stadt-Theater.

Die Siebenbürgen Sächsin Hirsch wurde als Primadonna zum Arader ungarischen Stadt-Theater verpflichtet. Hirsch war vor zw. Jahren ein gefeiertes Mitglied des Deutschen Theatergesellschaft. Im vorigen Jahr wirkte sie am Klausenburger ungarischen Theater, um nun das Arader Publikum zu ergözen.

CHLORODONT

WEISSE ZÄHNE

Ergänzungen der Staatsbürgerlisten

Zwei wichtige Verordnungen.

Das Justizministerium hat vor kurzer Zeit eine Verfügung erlassen, mit welcher die dringende Zusammenarbeit aller Personen angeordnet wird, die das Recht auf romänische Staatsbürgerschaft haben, jedoch seither aus den Staatsbürgerschaftslisten ausgeblieben sind. Im Sinne dieser Verfügung wurden dd. Verlungen der Städte und Komitate angewünscht, eine Zusammenstellung dieser Liste vorzunehmen und bis Ende dieses Monates dem Justizministerium einzufinden. Alle Personen also, die 1918 beständigst in jenen Gebieten hatten, die an Rumänien gefallen sind, werden jetzt in die neu aufzulegenden Distrikte aufgenommen, falls sie den dokumentarischen Beweis erbringen können, daß sie berechtigt sind, die Aufnahme zu fordern.

Gleichzeitig soll auch vom Inneministerium eine Verfügung erlassen, mit welcher die dringende Zusammenarbeit aller Personen bestätigt wird, die bis 1924 noch minderjährig waren oder nach 1924 auf die Welt kamen u. nicht in die Staatsbürgerschaftslisten aufgenommen worden sind, ihre Staatsbürgerschaft regeln können, wenn sie das Staatsbürgerschaftzeugnis ihres Vaters sowie ihren Geburtsauszug b. im Stadthaus, bzw. im Gemeindeamt vorlegen. Im Falle es sich um uneheliche Kinder handelt, ist das Staatsbürgerschaftzeugnis der Mutter sowie den Geburtsauszug vorzuzeigen.

Schimander Landwirt

bleibt weiter in Haft.

Wir berichteten in unserer letzten Folge über die Verhaftung des Schimander deutschen Landwirtes Wilhelm Wiesenmayer, dem zur Last gelegt wird, daß er mit seinen drei ungarischen Freunden einen rumänischen Stuhlherrn schwer verwundete. Der Arader Untersuchungsrichter hat die Untersuchungshaft über Wiesenmayer verhängt. Der Verteidiger appelliert gegen diese Verhaftung an den Gerichtshof, der die Inhaftnahme jedoch bestätigte, wogegen Wiesenmayer an die königl. Kanzel appellierte.

Reine Separat-Sammelungen

für Bessarabien-Hilfe.

Bekanntlich hat der Hauptausschuß für bessarabische Nothilfe den Besluß gefaßt, die Sammelaktion für unsere notleidenden bessarabischen Brüder und Schwestern, einschließlich einem Tage auf dem ganzen Siedlungsgebiet des Banates und Krämergaus vorzunehmen.

In letzterer Zeit wurde dem Hauptausschuß jedoch Meldung erstattet, daß dennoch von einzelnen Kurschen separate Sammelaktionen vorgenommen werden und nachdem die Gefahr besteht, daß auch diesmal — ähnlich wie es bei der Winterhilfesammlung in der Bulowina und sonstigen Siedlungsgebieten — Missbräuche geschehen, erachtet der Hauptausschuß alle Volksgenossen solche Separat-Sammelaktionen unbedingt zu unterlassen. Gleichzeitig werden die Ortsausschüsse gebeten, jedermann in entsprechender Form darauf aufmerksam zu machen, damit keinem Schwindler der aus der bessarabischen Not ein Partei- oder sonstiges Geschäft machen will, aufzuhören.

Jägerstutzen, Strümpfe, Soden, Handtuch am besten bei Gustav Novak's Nachl. Timisoara IV., Str. J. C. Bramann Nr. 23. 1148X12.

Politifreie Gemeinderäte

mit akademischem Bildungsgrad will das neue Verwaltungsgesetz schaffen.

Bucuresti: Der Regierungsrat schuf vertragt den Entwurf des neuen Verwaltungsgesetzes, welches in der Herbstsitzung des Parlaments verhandelt werden soll.

Das Hauptbestreben des neuen Gesetzes ist die Verwaltung von dem Einfluß der Politik zu befreien.

Die neuen Wählerlisten werden nicht von der Gemeindeleitung, sondern vom zuständigen Bezirksgericht verfertigt.

Die Gemeinderäte müssen wenigstens bis zur Hälfte ihrer Anzahl aus akademisch gebildeten Mitgliedern bestehen und werden auf die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Das Gesetz verfügt ferner die Stabilität der Gemeindebeamten, Richter und Stuhlräte, die nur in außergewöhnlichen Fällen versetzt werden können.

Beile
in schönster Ausführung, zu soliden Preisen bei

J. Aug. Kürschnermeister,
Arad, Str. Marasti No. 2.

Kirchweih in Morawitsa

Wie uns aus Morawitsa berichtet wird, wurde dort die Kirchweih in althergebrachter Weise begangen. Am Abend veranstalteten die Kirchweihburschen an der Spitze mit dem ersten Geldhein Jakob Papillon und dem zweiten Geldhein Hans Gengewein einen Umzug durch das Dorf. Nachher brachte die Winsler'sche Kapelle dem Gemeindeschenk Nikolaus Stützer, dem Pfarrer Nikolaus Römer und dem Notär Wirsche Ständchen.

Am Sonntag las der Deutschstammtisch Pfarrer Josef Rudolf die Messe, die Predigt hielt der Dechaner Pfarrer Josef Szekely.

Nachmittags wurden Sais und Tsch veranstaltet und abends begann der Tanz bis tief in den nächsten Tag hinein.

**Astrachan-,
Perser- u. s. w. Pelze**

in schönster Ausführung, zu soliden Preisen bei

**J. Aug.
Kürschnermeister,**

Arad, Str. Marasti No. 1.

Bleider kaufen Sie bei MUZSAY, Arad, gegenüber dem Theater

auf 8 Monatsraten mit Mercur-Büchlein zu Bargeldpreisen.

Professor begeht Selbstmord

In Timisoara hat sich der 28-jährige Professor Radu Jonescu, Sohn des Telefondirektors, im Badezimmer erhängt, weil er als Hilfsprofessor keine richtige Stelle erhielt und nun nach Oradea versetzt werden sollte. In den letzten zwei Jahren war Jonescu als Hilfsprofessor beim Deutschen Gymnasium angestellt, erhielt aber heuer die Stelle nicht.

Jugend-Tagung

in Balova.

Im Rahmen einer schönen Feierlichkeit fand in Balova Samstag und Sonntag ein Kreistreffen des Deutsch-katholischen Jugendbundes statt. Zum selben sind ungefähr 500 Burschen und Mädchen von 17 Vereinen der umliegenden Gemeinden erschienen, um sich auch bei dieser Gelegenheit in die Front des Deutschen Aufbaus zu stellen.

Diebstahl in Neuarad

Die Neuarader Gendarmerie verhaftete den Burschen Peter Brunet, nachdem es sich erwiesen hatte, daß der junge Mann aus d.m. Geschäfte des Neuarader Kaufmannes Kaspar Meissner welche im Werte von 2500 Lei gestohlen hat.

Eindreher in Lipova

verhaftet.

Auf dem Radnaer Bahnhof ist es einem Detektiv gelungen, den vielgesuchten Einbrecher Ioan Chisozan im d.m. Moment zu verhaften, als er ein großes Paket von dem aus Pischit kommenden Zug übernommen hat, in welchem sich Zigaretten, Spielfäden, Stempel etc. im Werte von 8-10.000 Lei befanden. Bei der Polizei stellte es sich heraus, daß Chisozan gemeinsam mit Stefan Costan in Simeria die Trafik austaubte und auch in Timisoara mehrere Trafikeintrüche auf dem Korbholz hat.

Weiters wurde festgestellt, daß die zwei Gauner in Lipova dem g.w. Handelsreisenden Samuel Schlesinger und zwei Rödlern die gestohlene Waffen stets zum Verkauf übergeben pflegten. Schlesinger, der übrigens wegen Unterschlagung bei den Firmen „Alca“, „Wais“ und „Hadpa“ schon zu einem Jahr Gefängnis verurteilt ist, sich jedoch infolge Appellation auf freiem Fuß befand, wurde in Bucur sitz, wo er sich aufhielt, ebenfalls verhaftet.

Herren- und Damen Hüte

in schönster Ausführung und zu den billigsten Preisen, sowie deren Reparaturen zu haben bei: Bittendorfer's Nachfolger

H. PINCZES

Arad, Str. Eminescu 2

Gelegenheitskauf

Die schönsten, besten u. billigsten Kleider kaufen Sie bei
Kaufmann, Schneidermeister,
Neuarad, am Wochenmarkt
114210 oder Kastengasse No. 115.

Erntebereicht aus Liebling

Aus Liebling wird uns berichtet: Weizen 3½—4 Mt., Hafer bis 5, älter Klee zwölfe Ernte von 90 bis 100 Kilo, junger Klee von 50 bis 220—230. Mais ist halbiert aufreihenstellend. Bauern, die die Bearbeitung vernachlässigt haben, ernteten fast gar nichts, demgegenüber diejenigen, die ihre Arbeiten anständig verrichtet haben, zeichnen trotz der trockenen Witterung durchschnittlich 2 starken Ernten.

Die Neuadarer und ihre Mittelschule

Wir wollen diesmal die völkische Bedeutung des Neuadarer deutschen Staatsgymnasiums ganz außeracht lassen und nur auf jene materiellen Vorteile hinweisen, welche sich der Neuadarer Bevölkerung aus dieser Schule ergeben.

Vor allem bedeutet sie eine Befreiung von über hundert Schülern aus der näheren und weiteren Umgebung. Diese Kinder müssen vor allem verlost werden. Sie sind wohl zum größten Teile im Internat untergebracht, aber ihr Bedarf an Fleisch, Mehl, Brot, Milch, Spezerei, usw. wird in Neuadar gebrochen und deren Gegenwert besteht in die Taschen der Neuadarer.

Die Schüler müssen auch bekleidet werden. Viele bringen zwar ihre Uniformen und ihr Schuhwerk aus ihren Heimatorten mit, daß aber eine ganz beträchtliche Summe auch den Neuadarer Handwerkern für Bekleidung ausfällt, kann nicht strittig gemacht werden. Noch viele andere Bedürfnisse müssen gedeckt werden, die im Laufe des Schuljahres eine ganz beträchtliche Summe erreichen, die zum großen Teil den Neuadarern zusteht.

Die Eltern der Schüler kommen des öfteren auf Besuch. immer mit Geld in der Tasche. Der Bub braucht das und jenes. Man muß es ihm besorgen. Und wenn die Eltern schon in Neuadar sind, wo, dank der Geschäftstüchtigkeit der Neuadarer deutschen Kaufleute, alles zu haben ist, laufen sie hier so manches auch für sich selbst und ihren Haushalt ein.

Neuarad verdient also an dieser Schule. Deshalb ist es geradezu staunenswert, wie gleichgültig sich die Neuadarer Bevölkerung gegenüber dieser Mittelschule benimmt und sie so spärlich mit eigenen Kindern besichtigt.

Der gesunde Lokalpatriotismus allein müßte die Neuadarer davon zurückschalten, ihre Kinder in andere Städte weit bis nach Siebenbürgen hinein, in eine Mittelschule zu schicken. Denn das bedeutet eine Geldausfuhr in die Fremde.

Die Neuadarer, die im Schweige ihres Angesichtes so viel Geld aus ihren musterhaft gepflegten Gärten herzaubern, möchten sich doch sagen: dieses mühsam, in harter Arbeit verdiente Geld muß in Neuadar bleiben und wir werden es für die Erziehung unserer Kinder nicht an andere Städte abgeben, haben wir doch selbst unsere eigene

Mittelschule.

Nun zur Frage der Erziehung. So lange das treue Mutterauge über sein Kind wachen kann, so lange die Möglichkeit besteht, das Kind in der eigenen Familie zu erziehen, es in seelischer und leiblicher Not zu hegen und zu pflegen, wird eine liebende Mutter, ein sorgfältiger Vater sein Kind nicht fremden Händen anvertrauen. Nicht umsonst sagt das schwäbische Sprichwort: „Worall is gut, awr an beschte vräam.“ Vater und Mutter kann niemand ersetzen. Ein Streicheln, ein Liebkoschen der Mutter, ein wohlwollendes, ernstes Wort des Vaters wirkt Wunder.

So materielle, wie ergiebige Gründe sprechen also dafür, die Gleichgültigkeit gegenüber der Neuadarer Mittelschule ganz abzustreifen und alle Hebel in Bewegung zu setzen, um sie zur Blüte zu bringen und sie nicht etwa aus Versehen zu lassen. Aus ureigentlichem Interesse der Neuadarer selbst.

Denden wir nur daran, welches Gerät in der Kriegszeit selbst in kleineren Orten als Neuadar um eine höhere Schule oder andere öffentliche Einrichtung war. Manche Gemeinden brachten große Opfer um ein Stuhlamt, ein Bezirksgericht, oder eine Mittelschule. Man wußte,

dass solche Einrichtungen der Bevölkerung von moralischem Nutzen, mit materiellen Vorteilen verbunden sind, die Gemeinde gesetzlich u. materiell hebt, in der ganzen Umgebung Ansehen verleiht u. einen gewissen Vorrang sichert.

Dass dies gerade unsere Neuadarer nicht einzusehen sollten, ist unglaublich. Sicher werden sie im nächsten Schuljahr die Scharte auszahlen, die heuer durch Gleichgültigkeit geschlagen wurde und den Bestand ihrer Mittelschule gefährdet. Die Neuadarer müssen es als ihre Ehrensache betrachten, durch Beschichtung ihrer Mittelschule beispielgebend zu sein, ja nötigenfalls sie allein mit Schülern zu bebönnen, nur um sie weiter zu erhalten. Die umliegenden Gemeinden haben ihrer diesbezüglichen Pflicht Genüge getan, nur gerade die Neuadarer sollten nicht auf der Höhe stehen, wo sie doch in erster Reihe die materiellen Nutznießer dieser Einrichtung sind!! Was veräumt wurde, muß wenn möglich noch jetzt nachgeholt werden! Ein Neuadarer.

DER ZIGEUNERBARON von Johann Strauss

ist nach unbeschreiblichen Triumphzügen durch die Opern- und Operettenhäuser der Welt aus dem Rampensicht der Bühne in das Jupiterlicht des Films getreten und hat als Tonfilmoperette.

einen neuen Siegeszug begonnen. Der große Melodienkönig präsentierte sich in neuem strahlendem Glanz, die Szenerie des Films ist Dank romantischer Kameraufnahmen von berausfordernder Farbigkeit, und das Kleebatt Adolf Wohlbrück, Hansi Krostec, Fritz Kampers und Gina Fellenberg von beschwingender Liedes-, Sanges-, Tanz- und Tanzfreudigkeit. Ein Ohren- und Augenrausch erwartet jung und alt

im CORSO Lichtspieltheater (Arad)

Uraufführung heute Freitag!

Betriebserweiterung

der Arader Leba-Fabrik.

Wie wir erfahren, beabsichtigt die einer deutsch-böhmischem Interessengemeinschaft gehörige Arader Leba Wirtschaftsfabrik ihren Timisoara-Betrieb nach Arad herüberzubringen und den hierigen Betrieb zu erweitern. Die Fabrik wandte sich dessenwegen an die Arader Stadtleitung um einen billigen Baugrund im Ausmaße von 139 Quadratmetern in der Nähe der Gasfabrik. Da dies letztere sich jedoch demnächst auch ausbreiten will, wurden der Leba-Fabrik nur 99 Quadratmeter zugesagt.

Wir könnten nicht sagen, daß die

Stadt sich dem Unternehmen gegenüber hochherzig genommen hätte. Es steht nämlich im Interesse von ganz Arad, Unternehmungen, die sich hier ausbreiten wollen, weitgehendst zu unterstützen, umso mehr, da wie bekannt die Afra-Fabrik in kurzen nach Konstastadt verlegt wurde.

Dreierlei braucht das kleine Kind: Steppenpulver, Creme und Seife, aber dies muß

Höfer

sein.

Achtung, sparsame Hausfrauen!

Wer seinen Herbstbedarf auch für Schulbeginn in häuslichen Strumpfarten, Socken, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Sweater, Pullover, Jacken und Tricotwäsche gut und billig decken will, besichtige das neuveröffnete

Gruß'che Strumpfwarenhaus

Timisoara, 4. Bezirk, gegenüber der röm.-kath. Kirche.

1045.

Freidorfer u. Arader Zundersabrik

werden schon in Betrieb gesetzt.

Die dem Zuckerlüber-Syndikat gehörende Fr. Adolph Zundersabrik hat mit den Arbeiten der Befreiung der Zuckerfabrik bereits begonnen, während die Arader, welche die Fehlung von 4500 Katastraljoch aufzuarbeiten hat, die Arbeit erst am 1. Oktober aufnehmen wird. Das Syndikat stellte f. st. daß die heutige Fehlung sehr schwach ausfallen wird. Die Arader Fabrik hat mit Gewährung von Vorschüssen auf die Fehlung bereits begonnen und sich verpflichtet, jedem Produzenten Vorschuss zu geben.

*) Nervenleidenden und Gemütskranken schafft das überaus milde, natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser regelmäßigen Stuhlgang, gute Verdauung und erhöhte Stuhlgang. Nach Erfahrungen berühmter Nervenärzte ist der Gebrauch des „Franz-Josef“-Wassers auch bei Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks auf angelegentlichem 1091

18. Woche verübt

Wie bereits kurz berichtet, wurden unter dem Fußboden eines Hauses in Jassy die Leichen von 6 Männern gefunden. Der Verdacht lenkte sich sofort auf den gewesenen Mietkastilleto Ecaciuc, der wegen verschiedenster Verbrechen im Gefängnis Galatz eine Strafe verbüßt.

Die Polizei verhaftete alsbald das Mädchen Elena Chintea, das mit Ecaciuc früher in enger Verbindung standen. Der Verdacht lenkte sich sofort auf den gewesenen Mietkastilleto Ecaciuc, der wegen verschiedenster Verbrechen im Gefängnis Galatz eine Strafe verbüßt.

Bei der Gegenüberstellung des Verbrecherpaars gestand Ecaciuc nach anfänglichem Beugnen nicht nur die 6 Morde ein, sondern er gab an, noch andere 12 Personen ermordet zu haben, er weigerte sich aber die Stellen zu bezeichnen, wo seine Opfer verscharrt sind.

Ruhrfälle

mit tödlichem Ausgang in Arad.

Der Ruhrkrank ist in Arad 2 Kinder verschiedener Familie: die 3-jährige Magda und der 1-jährige Jossi Kondas zum Opfer gefallen. Beide starben im Kinderhospital, wo hin sie zu spät gebracht wurden. Aus demselben Hause wurde auch die 14-jährige Era Adam ins Spital eingeliefert.

Herbst-Neuheiten

in 1102

Damen- und Herren-Stoffen

in größter Auswahl und am billigsten in der

U-B-C

Zertifikatshalle
Timisoara, I. Bezirk,
Piatra Unitii 14.

Strafe des Giriaer Arztes

gutgeheissen.

Wie bereits wiederholt berichtet, hat der Sfânta-Vilagoschen Arzt Dr. Dölder Bemghel der Gattin des Michael Gilbert eine Fodinheit von gegeben, da sie sich über Schmerzen beschwert hatte. Infolge dieser Einspruchung verschafft die Frau, die in anderen Umständen war und ihre Selbstverantwortlichkeit verloren hat. Der Arzt verurteilte den Arzt zu 10.000 Lei Geldstrafe mit 3-jähriger Bewährungsfrist. Infolge Appellation des Arztes gelangte die Angeklagte zur Tafel in Timisoara, die in ihrer gestrigen Verhandlung das Urteil des Gerichtshofes bestätigte. Der Arzt gab sich damit wieder nicht auf und appellierte an den Revisionshof.

**Schulpelerinen,
Mädchenmäntel
am billigsten im Damen-Mantel-
Warenhaus**

Rado, Arad.
Konsum- u. Zinselektia-Mitglied

"Kennen Gallensteinen mittels Organen geholt oder entfernt werden?

Gallensteine sind hellbar, denn sehr viele, die das Heilmittel "Galofer" gebrauchen, bezeugen es, daß "Galofer" die Gallensteinen ohne Schmerzen zum Abheben bringt, Appetit erregt und die Verdauung beschleunigt. Magen- und Leberbeschwerden heilt. Bei Gebrauch des "Galofer" kann jedes Nahrungsmittel genossen werden. Deermann, der seine genaue Adresse einschickt, bekommt die Beschreibung sonst Gebrauchsanweisung des "Galofer" von der Apotheke zur "Heiligen Dreifaltigkeit", Ernst Braun, Timisoara IV., Str. Maccarescu No. 80/a umsonst zugeschickt.

Moderne Lackierung von Möbeln 986
Wohnungs- u. Gebäudemalereien in halb
barbarischer Ausführung werden preiswert vom
EMMERICH LENDAK, Antschwach. Lackierer
Arad, Str. Ghica Voda 26, übernommen.

Rheuma? A S P I R I N

Kirchweih u. Wimpelweihe in Guttenbrunn

Am Sonntag feierte die Gemeinde Guttenbrunn ihr Kirchweihfest, das von vielen auswärtigen Gästen besucht war. Die so sehr erwarteten Gäste aus dem Mutterlande, die ihr Sicherkommen gelungenlich der Kirchweih — wie wir bereits berichteten — angekündigt hatten, konnten aber leider an diesen schönen Fest der Gemeinde nicht teilnehmen.

Samstag, am Tage der Kreuzerhöhung, wurde der Wimpel des Guttenbrunner Mädchenkränzes geweiht. Vormittag 9 Uhr wurden die Mädchenkränzmitglieder mit Musikkbegleitung von dem Hause der Vorstehenden des Vereins, Eva Schulz, in die Kirche begleitet. Dem Zug schlossen sich vor dem Gemeindewirtshause auch die 29 Kirchweihburschen an. In der Kirche wurde nach dem Hochamt die Weiheung des Wimpels durch Bundesleiter Eisele vorgenommen.

Machter hieß vor der Kirche der aus dem Mutterlande in Guttenbrunn weilende Geschichtsforscher, Professor Maierhofer eine schöne, einindrucksvolle Ansrede an die versammelte Menge.

Aber als Beslammlerie der Vorhang vor Nikolaus Michelbach den Kirchweihspruch vor dem Großm Wirtshaus, der den Vorhang um 8000 Lei erstand. Den Nachhang erstand Johann Steinholz um 900 Lei.

Sonntag wurde dann erst die "wirliche" Kirchweih gefeiert, bei welcher Gelegenheit das Lüchel die Frau d. S. Schmidbemalstens Christian Stimmer gewann.

Bei der so gut gelungenen Guttenbrunner Kirchweih waren folgende 29 Kirchweihpaare aufmarschiert: Nik. Michelbach — Kath. Staudt, Johann

Steinhof — Eva Müller, Joh. Gatz — Marg. Schilling, Adam Bauer — Els. Kern, Joh. Schilling — Els. Schmidt, Adam Nebel — Eva Knapp, Joh. Lukhaup — Els. Lukhaup, Karl Heck — Els. Els. Klem, Georg Klem — Kath. Schulz, M. Ch. Schilling — Eva Lukhaup, Math. Biebert — Kath. Hammes, Georg Gungl — Barb. Lukhaup, Adam Lukhaup — Marg. Els. Franz Feich — Marg. Feich, Johann Baumgart — Anna Lukhaup, Nik. Buchert — Eva Schulz, Joh. Lukhaup — Gert. Margl, Math. Mayer — Marg. Lukay, Peter Michelbach — Marg. Michlach, Joss. Mayat — Kath. Schnell, Adam Gurtner — Els. Albers, Nik. Bauer — Kath. Albes, Peter Albes — Barbara Fisch, Nik. Knapp — Eva Gungl, Georg Sattler — Els. Heckmann, Georg Fisch — Magd. Heimholz, Walter Bang — Kath. Franz, Georg Heckmuller — Marg. Lukhaup, Peter Kloß — Agnes Bachin.

Herbstbeginn mit Regen

Die Wettervorhersage zeigt auf einen allgemeine Wetterverschlechterung. In Deutschland, Frankreich und Polen regnet es schon seit Tag n, was nun, da die Niederschläge auch die Karpaten überschritten haben, selbst bis uns herall ist.

Die Aussichten für den am 23. d. M. beginnenden astronomischen Herbst werden allgemein als wenig günstig bezeichnet, deshalb beim Anfang der kommenden Woche nach den bisherigen Melbungen mit zum mindest unbeständigem und regnerischem Wetter zu rechnen ist.

15.000 Ausländer

landesvertrieben

Wie aus Bukarest verlaufen, hat die Transsilvanische Kommission aus Bukarest allein 6000 und aus dem ganzen Land 20.000 Ausländer des Landes vertrieben. Von diesen sollen 15.000 innerhalb 8. bezw. 15 Tagen das Land verlassen. Die Behörden bestätigen diese Nachricht und erklären, daß die Zahl der Landesvertriebenen bedeckt und geringer sei.

Wer nicht einsieht

wird gehext in Abessinen.

Wie aus Addis-Abeba gemeldet wird, rief der Statthalter der Provinz Harrar alle Männer unter 20 Jahren. Wer sich weigert, diesem Ruf zu folgen, wird in Frauenkleider gekleidet auf den Straßen herumgeführt und dem Spott des Volkes preisgegeben. Nachher wird er gehext.

Gin Schlepp Oberschlesischer KOKS

trifft diese Woche ein
Vom Schlepp Vorzugspreise!

Simon Reiter,

Timisoara, Piața Asanescu 1.

Telef. 238 1179

BENDS GRAIN DE VALS

Abführmittel
Abmagerung

— 38 —

— 38 —

Zimmer offen. Berta war schon beim Aufzählen.

"Guten Morgen, Fräulein Irene. Der gnädigen Frau geht es ja wieder besser. Waren Sie schon bei ihr?"

"N. m. Berta — Mutter schlafst nach solchem Unfall gern aus."

"Aber sie war doch schon einmal bei mir in der Küche. Da schließen Sie noch — bitte, Fräulein Irene, wollen Sie mal helfen, den Schrank hier abräumen? Über soll ich den Vorhängen holen?"

"Versuchen wir es erst mal gemeinsam, Berta. Hartau, das geht ja nicht schlecht."

"Was ist denn mit dem Schrank los, den kann ja auf einmal ein Kind schließen!"

"Haben Sie hier unter dem Schrank die Kleider anbringen lassen, Fräulein Irene? Nein! Dann muß es Herr Wassilko getan haben. Ein merkwürdigen Herr. Aber wenn er uns noch mehr solche Dinger anmaßt in Licht — Es könnte er scheinen es zu sein —, uns dann's recht sein."

Irene entwöhnte nichts. Sie wußte, warum dem Schrank leicht gerichtet werden sollte. Nichtig, die Mägel, die der Vorhang eingeschlagen hatte, waren auch verschwunden. Hoffentlich macht Berta nichts.

Als Irene der Mutter guten Morgen gewünscht hatte und zu ihrer Freude fand, daß es ihr wieder gut ging, sagte sie, daß sie sich wagten einen Stellung vorstellen wollte. Es fußt am Unserat in der Zeitung.

"Geh mir, mein Kind — höchstlich törd es etwas."

Als Irene auf der Straße war, kam sie plötzlich zu einem Entschluß. Sie wollte zu Doktor Miller gehen, der mit Erfahrung bestrebt war. Ein Freund ihres Bruders war es ja schwierig auch gewesen. Die Sozus am Seeburg lebten wieder schwer in ihr auf. Doktor Miller würde ihr helfen, würde ihr schon sagen können, was zu tun wäre. Man konnte doch Seeburg nicht ungewarnt lassen, wenn ihm eine Gefahr drohte! Ob Doktor Miller sie wohl mit ihren Befürchtungen ausblachen würde? Ach, das war jetzt gleichgültig! Was kam es auf sie an? Um Seeburg allein ging es. Er war in Gefahr. Sie mußte versuchen, ihm zu helfen, und wenn es um ihr Leben gegangen wäre. Aber eins mußte Miller ihr versprochen: Seeburg durfte nichts davon erfahren, daß sie es gewesen war, von der die Warnung kam. Sie war inzwischen am Hollendorfplatz angelangt. Da war ein Feuerwehrautomat. Irene lief im Polizeipräsidium an.

"Kann ich durch Sie Herrn Kriminaldirektor Doktor Miller ersuchen?"

"Gern zugesehen, ich verbünbe", lachte die Unterkunft. Gleich darauf erkundete sich Doktor Miller.

"Herr Doktor, hier ist Irene von Werben. Kann ich Sie zu einer wichtigen Sache sprechen, und wo finde ich Sie?"

"Frage Sie nur am Eingang des Präsidiums nach mir. Man wird Sie schon zu mir führen. Ist etwas passiert, gnädiges Fräulein! Hoffentlich nichts mit Seeburg!"

(Fortsetzung folgt.)



(S. Fortsetzung).



(Nachdruck verboten).

Ein kleines Mädchen war die Antwort. Irene huschte hinaus, um die Tropfen zu holen. Im Badezimmer sah sie auf dem großen Wanduhr, daß es nachts drei Uhr war. Draußen dämmerte es schon. Sofort in Irene die Tür zum Badezimmer, um niemanden, weder Mieter noch die alte Berta, zu wecken.

Da horchte sie auf. Wie seltsam, ihr war, als ob im Zimmer von Herrn Wassilko gesprochen wurde. "Um drei Uhr morgens?" brachte Irene verwirrt. Rasch brachte sie der Mutter die Tropfen. Den Unfall war schon im Abflauen. Nach der Medizin schlief die Mutter gewöhnlich gleich fest ein und fühlte sich dann am nächsten Tage zwar noch etwas müde, aber nicht mehr eigentlich krank.

Jählich küßte Irene die Mutter und ging dann leise in ihr Zimmer. Dort wartete sie sie ein paar Minuten. Durch die Tür hörte sie das ruhige Atmen der Mutter. Jetzt war die Macht des Unfalls gebrochen. Sorgsam jedes Gerät vermiedend, öffnete Irene nun wieder die Tür. Das war doch eine eigenartliche Sache, daß sie brav aussah. Hast du ganz Tag lag Herr Wassilko allein in ihrem Zimmer, rauchte Zigaretten und schien zu lesen oder zu schreiben. Besuch hatte er noch nie empfangen. Er ging meistens aber auch nur auf eine Stunde mittags fort, und nur ab und zu abends. Irene jammerte immer, daß sie das Zimmer stets ganz schnell fertig machen müsse, weil der Herr jeden Augenblick zurückkommen könnte.

Horchte war etwas, was Irene nicht lag. Sie schwankte sich fast. Aber die Sache war doch so merkwürdig, daß man sich Gewißheit verschaffen müsste.

Kein Zweifel war mehr möglich. Im Zimmer des russischen Herrn wurde gesprochen. Auch vorbehaltlich lebhaft, wenn auch mit gedämpften Stimmen.

Irene trat vorsichtig einen Schritt näher. Da fuhr es wie ein kräftiger Schlag durch ihren Körper. Oh! Stimmen waren etwas lauter geworden. Das jetzt eben... es schrie. Ober läufsch! Sie schrie... nein, sie hatte richtig gehört — das war doch ganz unverständlich!

Yvonne Dumont um drei Uhr nachts im Zimmer des Russen! Irene fühlte wie ihr die Schamröte ins Gesicht stieg. Eine ratende Erinnerung erschien ihr. Erst der Zitter — man kommt es dann bei

1000 Lei täglich Zaren
sollen die Arader Spielclubs zahlen.

Um dem Unfug der in Arad stark verbreiteten Spielhöhlen ein Ende zu bereiten, oder ihre Tätigkeit möglichst zu erschweren, beschloß die Stadtleitung des Klubs, in welchen Hazardspiele gespielt werden, mit hohen Strafen zu belegen. So haben diese Klubs momentan je nach der Art der Spiele täglich von 500 bis 1000 Lei städtische Zaren zu entrichten. Nur die sogenannten Gesellschaftsspiele, wie Skalabolas, Bridget, Carou, Prez-rence, Rummy und ähnliche Spiele kommen mit täglichen 20 Lei davon.

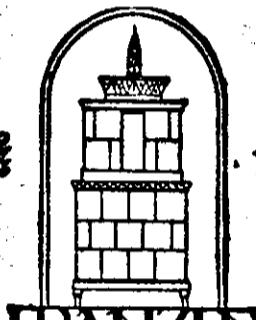
Verhaftung deutscher Führer

in der Tschechoslowakei.

Prag. In der Tschechoslowakei wurden 7 führende Mitglieder der Deutschen Partei verhaftet, darunter auch der Generalsekretär Appel, der zur Last gelegt wird, die Mitglieder der Partei zwecks Ausbildung nach Breuken in die hitleristischen Arbeitslager-Kurse geschickt zu haben.

Moderne Kachelöfen

mit Back- u. Kochvorrichtung auch für Stroh-, Stengel-, Kolben- u. Nebenheizung bei



FRANZEN

Kachelofenfabrik
Timisoara-Mehala, Str. Sagovici 17, auch
in Rumänien zu haben.

Geheimrauserei von Zigeunerinnen

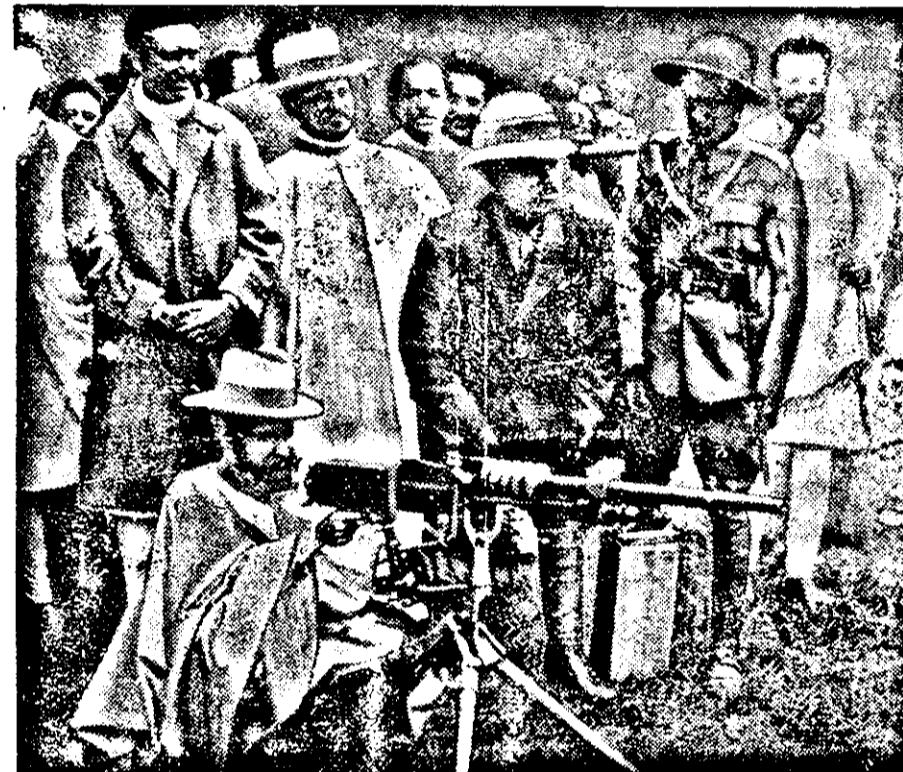
damit die Männer während des Volksauslaufs den Renten das Geld stehlen können.

Miss Czernowitz wird berichtet: In der Nähe des Volksgartens wiederholte sich Tage hindurch das Schauspiel, daß Zigeunerinnen zu einer Tageszeit, als recht viele Deutsche vorbeigingen, zu streifen begannen und sich in die Haare führten. Das billige Schauspiel lockte jedesmal viele Menschen herbei, die in einem dichtgedrängten Menge die kreischenden Zigeunerinnen umstießen. Viele der Zuschauer mußten aber nachher feststellen, daß die „Hez“ ihnen teuer zu stehen kam, dann einem halben Dutzend anderen die Währung, einem kleinen beides. Die zahlreichen Plagen veranlaßten die Polizei zum

Einschreiten und bald war es festgestellt, daß die Zigeunerinnen nur eine Scheinträgerin veranstalteten, um die Gaffer zu dem Umsonst-Schauspiel anzulocken, damit dann die anderen Zigeuner im Gedränge das Eintrittsgeld umso reichlicher sich aus den Taschen der Zuschauern nehmen könnten. Da 7 läufige Banden wurde verhaftet und es zeigte sich, daß alle in Wirklichkeit vorbestrafte Taschen- und Wohnungsbücher sind.

Wiss du ein Anhänger und treuer Leser der „Arader Zeitung“, so sorge dafür, daß sie auch andere lesen. Deine Treue beweist du dadurch, daß du sie verbreitest.

Ein Kaiser der gerne schießt ...



Kaiser Haile Selassie ist ein begeisterter Maschinengewehrschütze. Er probiert jedes neue Modell von Maschinengewehren, die in seiner Armee zur Einführung kommen, persönlich aus.

Banken, Kaufleute und Gewerbetreibende zur Beachtung!
Meine moderne Buchbinderei wurde mit einer

Unteranfall

erweitert. — Übernahme die Verarbeitung aller Geschäftsbücher und limitierten Drucksachen zu den billigsten Preisen. — Kauf Alten-Makulaturpapier zu hohem Preise. Buchbinderei DAVIDOVITS, Arad, Bul. Regim Maria Nr. 24 (Hermann-Hof). 958×20

Zwei Menschenleben

wegen einzigen Trauben.

In der Gemeinde Urcea (Altred) hat der Weingartenhüter Moise Nicocara zwei Burschen, die er beim Traubenschießen erwischte, durch Gewehrschüsse getötet. Der Mörder wurde in Haft genommen.

Bestechungsversuch

an einem Arader Polizisten.

Der Arader Polizist Ioan Batran ermordete den Ludwig Manusor aus Buzia mit einem ungefehlbaren Selbstzündner. Um weiteren Unannehmlichkeiten auszutreten, wollte Manusor den Polizisten mit 500 Lei bestechen. Nun wird gegen Manusor auch wegen Bestechungsversuch vorgegangen.

Neu eröffnete Eisenhandlung!

Popovici u. Elsner
Timisoara I, P. Unterk (Dompl.) neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.

Villigste Einkaufsquelle für sämtliche Eisenwaren, Maschinen und Baubeschläge sowie für Haushaltungsartikel.

Armband- und Taschenuhren

die schönsten und günstlichsten bei 102225
Buschi, Arad St. Bratianu (Minoriten-Palais) Filialgeschäft in Neurad.

sten Willen nicht anders nennen — mit Seeburg. Und jetzt um diese Zeit befand sich das saubere Dämmchen im Zimmer ihres andern Nachbarn! Da gab es doch nur eine Deutung! Und von einer solchen Frau ließ Seeburg sich bestören?

Irene seufzte schwer auf. Wie wußt das tat! Aber man durfte jetzt nicht mehr an sich denken. Man mußte sich genau überzeugen. Jetzt wurden die Stimmen wieder etwas lauter. Der Russe sprach beständig. Es klirrte, wie wenn er Yvonne Vorwürfe machte. War er eifersüchtig auf Seeburg? Jetzt sprach Yvonne. Auch ihre Stimme klirrte gereizt. Da — jetzt — jetzt konnte Irene einzelne Worte verstehen. Yvonne sprach französisch. Zu schnell. Irene konnte nicht folgen. Jetzt sagte der Russe etwas — auch französisch. Deutlich hörte Irene die langsam gesprochenen Worte: „Sie sprechen mir zu schön. Ich verstehe Ihr Deutsch besser. Celia, Ihr Russisch ist nicht klich.“

Und jetzt erwähnte Yvonne; sie sprach nun auch langsam. Es war, als ob sie manchmal ein Wort suchte: „Gut, also deutsch. Vergeßen Sie doch, Oberst. Diese Deutschen sind doch so schwerfällig. Da kommt man nicht so schnell weiter. Er hat mir noch nicht einmal gesagt, daß er mich liebt. Ich muß ihm doch jedes Wort in den Mund legen, manchmal verbiere ich fast die Geduld.“

Jetzt sprach wieder Wassiliow: „Celia, wir haben nicht so viel Zeit. Ich darf mich auf der Straße kaum zeigen. Ich habe immer Sorge, daß ich jemand trifft, der mich erkennt. Ich gehe deshalb am Tage gar nicht aus. Aber die Herrin in Paris werden ungebärdig.“

„Man muß sich in Paris gebärdigen, Celia willst du alles verbergen. Am liebsten gäbe ich dir Auftrag zurück; sollen sie eine andere schicken, die schneller zum Ziel kommt! Aber nein, das geht ja auch nicht. Der Mensch ist ohnehin schon so nichttauschbar. Sowas ich auf das Amt zu sprechen komme: er — wie sagt man — er will nicht widerreden.“

Was soll das bloß bedeuten!, dachte Irene. Ein Liebespaar ist das nicht. Ich verstehe gar nicht...

Jetzt sprach wieder Wassiliow wieder: „Also gut, ich werde berichten, daß man Ihnen noch Zeit läßt. Brauchen Sie Geld Celia? Es geht Ihnen auf dem üblichen Wege zu. Seien Sie vorsichtig und berichten Sie nach Paris. Mich halten Sie weiter auf dem laufenden. Keine Unvorstellbarkeiten! Es darf niemand wissen, daß wir uns kennen. Und jetzt gute Nacht, Celia! Könnten Sie durchschlüpfen? Gut machen Sie die Tür zu. Ich schließe den Schrank vor.“

In Yvonne Dumonts Zimmer wurde es hell. Die Nachttischlampe schien angeknipst zu sein. Irene hörte das Rascheln von Kleidern. Dann wurde es in beiden Zimmern dunkel. Durch die Mattscheiben fiel das fahle Licht des heranbrechenden Morgens.

Langsam stand Irene. Sie wagte kaum zu atmen. Jetzt war ruhig, bis die beiden schliefen! Endlich hörte man keinen Laut mehr. Da jedoch auch Irene in ihr Zimmer zurück. Was war das eben gewesen? Hatte sie geträumt? Sie lag in ihrem Zimmer und dachte nach.

Langsam versuchte sie Ordnung in ihr Denken zu bringen. Also Yvonne und Wassiliow kannten sich! Und zwar so gut, daß Yvonne den Russen nachts im kleinen Zimmer aussuchte! Wie merkwürdig diese Unterhaltung gewesen war! Celia hatte der Russin Yvonne angetragen. Sie hieß doch Yvonne... . Ober war das gar nicht ihr richtiger Name? „Oberst“ hatte Yvonne zu Wassiliow gesagt. Auf seinem Namenschein stand doch: Professor der Mathematik? Und plötzlich fiel Irene ein: Yvonne hatte doch Deutsch mit dem Oberst gesprochen. Also konnte sie Deutsch? Dabei hatte sie doch immer behauptet, kein Wort Deutsch zu verstehen. Warum tat sie das? Sie machte sich dadurch doch alles viel unbequemer! Was hatte Yvonne Dumont von Seeburg gesagt? Denn Seeburg war doch wohl gemeint? Er sei so schwerfällig, sie müsse ihm jedes Wort in den Mund legen; sie habe ihn noch nicht so weit!

Irene setzte sich mit einem Stuck im Bett auf. Ihr Herz fing rasend an zu klopfen. Gefahr für Seeburg? Das fühlte sie unabwendbar. Sie mußte ihn warnen. Aber würde er ihr glauben? Würde er nicht denken, sie wolle Yvonne bei ihm verdächtigen? Mit der überraschenden Glut Irene. Was war das nun wieder? Was ging sie Seeburg an! Da fühlte sie, daß sie sich selbst bilden wollte. Sie liebte ihn. Liebte ihn mit der ersten Schwur und doch verzehrenden Liebe ihres nun erwachten Herzens. Und mußte doch zu gleicher Stil erkannt, daß diese Liebe hoffnungslos war.

Nie durfte Seeburg von dem erfahren, was in ihr für ihn lebte. Sie mußte ihn warnen, ihn retten. Wie fing sie das bloß an? War halt ihr? Die Mutter durfte von ihrer Entdeckung nichts ahnen. Doch all in sand sie sich gar nicht durch. Irene liebte sich wieder zurückfallen. Eine schwere, traurige Müdigkeit kam über sie. Sie versuchte noch einmal ihre Gebanken zu ordnen: Seeburg — Yvonne — Celia — Seeburg — Gefahr

Dann hatte der Schlaf Irene übermannt.

Am nächsten Morgen mußte Irene sich erst mühsam das Erklären der Nacht wieder in die Erinnerung zurückrufen. Wie ein böser Traum erschien es ihr, was sie doch mit eigenen Ohren gehört hatte. Ob sie ihren Vetter Franz von Malesius ins Bettnahm zog? Es war doch ihr Verwandter und hatte ihr oft genug gesagt, daß er ihr immer zur Versorgung stände, wenn sie ihn brachte. Väher war das nie der Fall gewesen. Sie mochte Franz nicht recht. Gründen für ihre Abneigung hätte sie eigentlich nicht recht anzugaben gewußt. Doch Franz als ihr Vertrauter — der Gebanke war unmöglich. Ach, wenn ihr Bruder Hans noch lebte! Trotz des Mißverständnisses hatte sie ihn jährling gelebt. Manchmal dachte sie mit heissen Wehmut an die zarte Mitterlichkeit zurück, die er der kleinen Schwester immer erwiderte hatte.

Da fuhr sie aus ihrem Nachdenken auf: Eben war die Uhr laut ins Schloß gefallen. Das mußte Fräulein Dumont gewesen sein. Sie warf die Lüren immer so laut zu. Herrn von Wassiliow hörte man nie, wenn er ging oder kam.

Und Irene in den Kofferpacken stand, als sie zu Wassiliow

Mercantil Stoffwarenhaus,

Grosse Auswahl in:

Herrenanzug-Ueberzieher-, Winterrock- u. Damenmantel-Stoffen nach neuester Mode
u. in bester Qualität. Stoffe für Schul- u. Instituts-Uniformen zu jedem Preise zu haben.



schönes Gesicht.

"Denke dir", sagt Frau Doktor Feldberg zu ihrem Mann, "der junge Larßen hat mir erzählt, daß er nachts immer von unserer Tochter träumt!"

"Das ist ja allerhand!", meint der Gatte, "neulich erst hat er mich um ein Rezept gegen Überraschen gebeten!"

Advokaten unter Ab.

"Ich bitte Sie um Entschuldigung, Herr Rechtsanwalt, daß ich Sie gestern im Eifer der Verhandlung einen Dummkopf genannt habe!"

"Aber lieber Freund, da sollten wir kein Wort darüber verlieren — wir sind und bleiben doch immer Kollegen!"

Das Neueste!

an das Banatse Deutschum.
Binden von jedwelchen alten
Büchern, sowie Wiederherstellung
von alten Gebüchtern am schönsten
und billigsten bei

REGISTRUL',
Bilderrahmen und Buchbinderei
MENRATH, Arad, Piata
Avram Iancu No. 3.

MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt.

Wetzen 77er mit 4 Prozent 350, Mais 295, Neuhäfer 310, Buttergerste (neue) 280, Kleie 255, Buttermehl 275, Kürbisäckerne 580, Roggtee 3200, Buzerne 2600 Bei per 100 Stilo.

Wiener Schweinemarkt.

Der Auftrieb in Wien St. Marx belief sich auf insgesamt 11.861 Stilo, wovon 5608 Stilo Fett und 6055 Fleischschweine waren. Es notierten: Prima Fetschweine 50, alte Fetschweine 42, Bauernschweine 51, englisch getreute Fetschweine 49, rumänisch-englische Fetschweine 54, Fleischschweine 58 Bei per Stilo Lebendgewicht.

Wiener Rindermarkt.

Der Auftrieb belief sich auf 2088 Stilo, wovon aus România 168 Stilo Rindfleisch, aus Ungarn 199 Stilo Rindfleisch, aus Jugoslawien 43 Stilo und 27 Stilo Weinrindfleisch waren. Es notierten: Ochsen 45, Etiere 30, Kühe 32, Weinrindfleisch 23 Bei per Stilo Lebendgewicht.

Berständige das g. Publikum das
ist mein
Kürschnergeschäft
aus der Eminescu-Gasse No. 15; in die
Brătianu-Gasse No. 10 (gegenüber der
Josif Vulcan-Schule) verlegt habe.
Kürschnararbeiten, Fertigung von
Kürbissen am billigsten.
Um Ihre w. Unterstützung bitten:
Stefan Zágon

Rückgang der Zahl

der Mittelschüler am Hafsel.
der Gymnasium.

In das Hafselber deutsch-katholische Gymnasium wurden für das heutige Schuljahr bislang samt 119, also um 9 Schüler weniger eingeschrieben als im vorigen Jahre. In der ersten Klasse z. B. sind heute nur 30, gegenüber 39 im 1934-35. Der Rückgang ist den ungünstigen Wirtschaftsverhältnissen zugeschrieben.

4 Jahre wegen Körperverletzung

Am 7. April 1935 geriet der Schomischer Holzhacke M. Morariu am Radnaer Bahnhofe mit dem dortigen Landwirt Georg Choanda in Streit und versetzte diesem mit seinem Holzhacke zwei wichtige Schläge auf den Kopf. Das Gericht schrieb mehrere Wochen zwischen Leben und Tod und verlor das Gehör. Der Radnaer Gerichtshof verurteilte nun Morariu zu 4 Jahren Gefängnis.

**Timisoara IV. Bul.
Berthelot No. 16.**

Herrenanzug-Ueberzieher-, Winterrock- u. Damenmantel-Stoffen nach neuester Mode
u. in bester Qualität. Stoffe für Schul- u. Instituts-Uniformen zu jedem Preise zu haben.

Briefkästen

Weindauer. Neue Fässer werden folgend behandelt: Man nehme 2 Glöckel voll Etaublsoda, mit 20 Liter kochendem Wasser vermengt — nach je 100 Liter Fassgehalt gerechnet — werben ins Fass geschüttet. Mit dieser Sauge wird das Fass durch Hin- und Herschwenken gut ausgewaschen. Der Glöckel muß einmal gelockert werden, damit der vom kochenden Wasser sich bildende Dampf abziehen kann, sonst kann es geschehen, daß das Fass in tausend Stücke fliegt. Das Wasser lasse man einen halben Tag im Fass, bis es zu einer braunen Brühe wird, die man dann weggeschüttet. Ist das geschehen, dann gebe man eine Woche lang jeden Tag frisches Wasser in das Fass und spülle es aus. Nachher kann sofort (am besten Most) Wein hineingelassen werden. Ist noch kein Most vorhanden, lasse man das Fass nach der 5-6-maligen Ausspülung austrocknen, gebe Schwefelschlag hinein und stelle es an einen trockenen Ort, damit es keinen Schimmel angreift.

Unter 9-12, Wolfsberg. Da die Staatsbahnen für die vor dem 19. Juni 1934 gelieferten Waren keine Barzahlung leisten, haben die Vorstufen gesetzlich die Erzeugung von Schwellen eingestellt. Das ursprünglich für die Staatsbahnen bestimmte Material wird nun in Bretter und in Parketten verarbeitet, die stark gesucht werden und wovon auch eine namhafte Ausfuhr zu verzeichnen ist.

Dienstbuchabendbuch. Verlangen Sie aus der Schule ein Zeugnis über jene Klassen, die Ihre Tochter absolviert hat. Mit diesem Zeugnis gehen Sie zum Gemeindenotär und verlangen, daß er für Ihr Mädchen ein Dienstbuch ausstellt und in dasselbe jene Schulen einträgt, die es laut Zeugnis absolviert hat. Dieses andere geht den Gemeindenotär garnichts an, da das Mädchen ja auch dort in die Schule gehen kann, wo es sich im Dienste befindet.

U. Mezydorff. Laut staatlichem Schlußbefund sind alle Kinder vom 6. bis zum 7. zum Besuch des Kindergartens und vom 7. bis zum 16. Jahre zum Besuch der Schule verpflichtet. (Wir haben dies in unserer Folge vom 28. August ausführlich mitgeteilt.)

Achtung! Qualitätsware!

Die einzige billigste Einlaufquelle für alle Deutschen ist die allbekannte Diana

Mak Hahn

der

„Strumpf König“

Nadelhafte Auswahl in sämtlichen Sorten Strümpfen, Socken, Krägen, Kindersöckchen, insbesonders Herren- u. Krawatten, wie auch Damen-Selbstkombines, Schlüpfer, allen Kurzwarenarten und Schneiderzugehörigen. Timisoara IV. (Vosefstadt), Piata Gen. Dragalina, gegenüber dem röm. kath. Pfarrhaus.

Einzigste deutsche Linie nach

Argentinien, Brasilien, Uruguay und

Paraguay

billige Vergnügungsreisen mit der Hamburg Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Generalvertretung für România:

Julius Klein, Timisoara

Bul. I. G. Duca (Matrovitz-Palais,
hinter dem Lloyd) Telefon 6-32.

Mittwoch beginnen wir mit unserem spannenden, neuen Roman:

DAS WACHSFIGURENKABINET

ROMAN VON LIESBET DILL

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Satz, fettgedruckte Wörter 3 Satz. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Satz. Namens-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Satz oder die einfältige Zeichenhöhe 26 Satz; im Zeitteil kostet der Quadratzentimeter 6 Satz und die einfältige Zeichenhöhe 88 Satz.

Weingartenwirtschaft in Timisoara, bestehend aus Wohnhaus mit 5 Zimmern und Nebenzimmern, großen Kellerräumen, Ställungen, Schneisenstall und 6½ Dach überboden, geeignet für Gärtnerei, Milchwirtschaft, Herrenschöf oder Fabrikterrasse. Nachzufragen in der Leberhandlung Grohmann, neben der serb. Kirche in Timisoara II.

Ein 6 HP Deutz-Petroleumsmotor samt Getriebefläge, in sehr gutem Zustande, wegen Geschäftsauflösung billiger zu verkaufen bei Karl Weberer, Kaufmann, Aradul-Nou (Neuarad).

680

Wohnhaus mit 4 Zimmern, 5 Stichen, sonstigen Nebengebäuden, Keller und großem Garten, preiswert zu verkaufen in Aradul-Nou (Neuarad), Str. Cloșca No. 80.

10-15 HP Benzlin, Petroleum- oder Gasgas-Motor, gebraucht, jedoch in gutem betriebsfähigem Zustand, sowie eine Monarch-Mühle mit 40-60 cm Durchmesser, zu kaufen gesucht. Adresse W. Paul Chabada, Radlach No. 900/b (Sub. Arad). 1195

Ein 6 HP Petroleum-Holzschnellbetrieb, zu verkaufen bei Johann Holzer, Alpova (Sub. Timiș-Torontal). 1193

Sandsteinbauliches Gut, bestehend aus 45 oder 80 Dach Überfeld, neben der Sandstraße, unweit von Arad, ist zu verkaufen. Adresse: Fratt Kurza, Eisenhandlung, Arad, Bulv. Reg. Ferdinand I No. 29.

Ein Dach Obstgarten, zwei Häuser, eine Kulturschrotmühle, zu verkaufen bei Johann Weiß, Cannicola-Witz (Kleinantschitz), Sub. Arad. 682

Eriuete, Gabrialat Stahl und Sonnen Windsegeln und weiter empfiehlt die Maschinenniederlage Weiß und Göttler, Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 80.

AUTOFEDERN
IN WALZER
TIMISOARA, str. Szentimius 20

Gutgehendes Geschäft, Trafik und Geschäftshaus, seit 38 Jahren bestehend, mit Wohnhaus und Obstgarten neben der Kaserne in Kleinantschitz wegen Familienangelegenheiten um 180.000 Satz zu verkaufen.

Leichter 2-Spanner-Wagen, neu, nur etwas benutzt, zu verkaufen in Gangu (Geger-Zau) No. 142. 673

Schönes Haus in Neuarad, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Stichen und allen Nebenzimmereien, sowie Eßlinger-Mollo, großen Garten mit elektr. Brunnen billiger zu verkaufen. Näheres in Aradul-Nou (Neuarad) Dengi Josef-Gasse 10. 683

Altes Weichslet kaufst jedes Quantum, die Buchdruckerei der "Arader Zeitung".

Trümmermühlen und Weinpressen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei der Maschinenniederlage Weiß u. Göttler Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 80.

Stubenmädchen, wenn möglich Deutsche, findet sofort oder am 1. Oktober Aufnahme bei Vulpe, Arad, Platz Mihai Viteazul 2.

Komplettes Schlafzimmer, fast neu, sowie ein Singer-Blindseid-Nähmaschine in gutem Zustande, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 681

Eisengießerei findet sofort Beschäftigung bei der Firma "Ideal" F. Schembra, Medias, (Sub. Tornava-Mare). 1209

Romanisch-deutsche Maschinenschreiberin findet sofort Aufnahme bei der Firma "Schmidhauser", Arad, Platz Erz-Heil. Petchi 5.

BRUNO WANTHUM U. SOHN

Telefon 21-38 Timisoara, IV. Splatul Müller Gutebrunn 12. (Neue Mare) Telefon 21-38 Wir übernehmen auf Grund langjähriger Erfahrungen Reparaturen von Müllereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfturbinen. Neu-ansertigung von Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der farb. u. Schokolade-Industrie. Zentrifugen für Farbenfabriken u. Wäschereien. — Schleissen u. Riffeln von Mühlenwalzen.

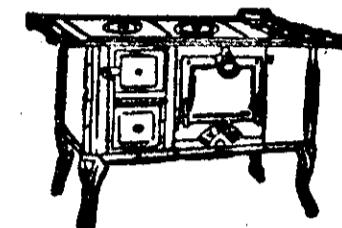
Wir schweißen elektrisch alles! Dieselhauptwellen, Dieselmotorgländer u. Kolben, Feuerbüchsen, Resseln usw.

Auch an Ort und Stelle.

Allerlei Maschinenreparaturen Ing. V. Hossu u. Gh. Ban (gew. Meister der Firma u. neue Konstruktionsarbeiten Ing. Aleg. Marti.)

Timisoara II., Str. Baba Dochia 10. (gew. Fürst'sche Werkstätte.) Telefon 8-42.

Qualitäts-Sparherde



Von Satz 600 aufwärts.

ständig lagernd emaillierte und schwere Sparherde

DESIDER KÁLMÁN

Especial - Sparherdbetrieb

Timisoara, IV. Splatul Carol Nr. 48.

Decken kaufen ist Vertrauenssache!

Decken lässt man nicht jedes Jahr machen.

Deshalb, wenn Sie dauerhafte und gute Decken wollen, wenden Sie sich an die Firma

MAGER. Deckenspezialhaus,

Timisoara-Josefstadt, Ratti-Platz Nr. 1.

Bestellungen werden genau und gewissenhaft durchgeführt — Ständig sortiertes Lager! — Provinzbestellungen, die sich auf die "Arader Zeitung" beziehen, werden sofort zugeschickt. 965.

Székely hilft allen Fußleidenden

Kunststoffe, orthopädische Artikel, Plastifühnslagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10.

Frische Gummistiefel stets lagernd.

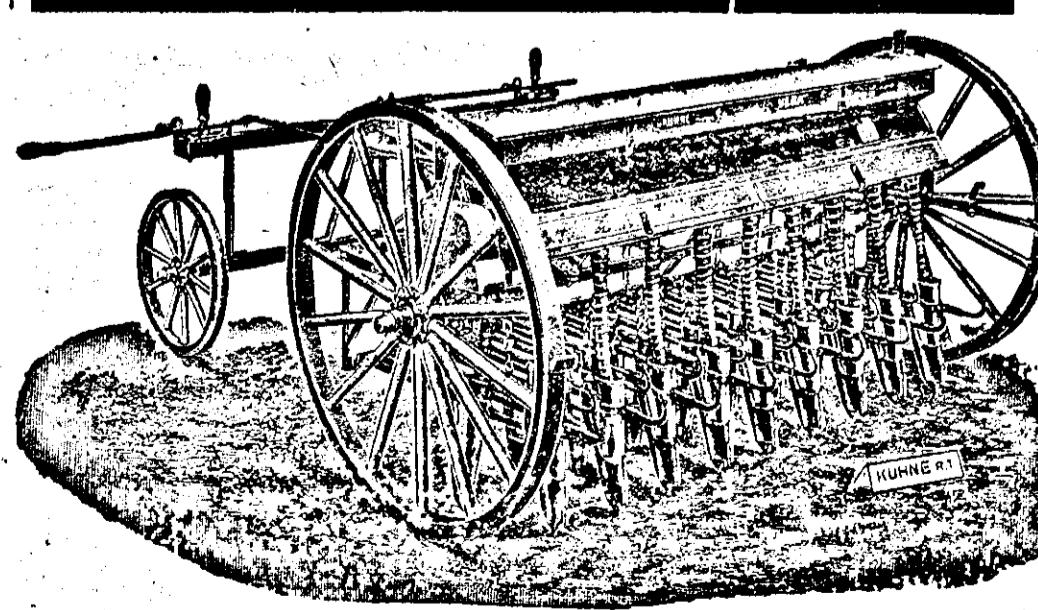
Ing. Marki

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Textilmaschinen.

Timisoara IV. Str. Ion Brătianu 38. Telefon 889

Schweißt elektrisch:

Dieselhaupt-, Dieselhauptwellen, Kolben, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.



Herrn! gebe ich bekannt, daß die neuesten Kugelroll-Löffelfräsmaschinen angekommen sind, womit ich in der Lage bin 14-, 16- und 18-teilige, sowie auch verschiedene Matrizen — mehrere Fabrikate — zu günstigen Preisen zu liefern.

Josef Kompaß, Aradul-Nou

Grobes Lager

in Gold-Chiringen, Pendeluhren, Weder- und Taschenuhren, Double-Stoppeln und Medaillons, sämtliche Uhren.

Eigene Werkstätte für Uhren und Goldarbeiten.

GEZA UTVINYANCZ

Timisoara-Innere Stadt, Piata Bratii Români, neben Stoffhaus Rabong & Schneller. Kaufe Bruchgold und Silber! 950×12



Sparherde

In jeder Ausführung bei **J. Junginger**, Timisoara II. Str. Timocului (Spiona). Übernehme Vermittelungen.

Verfertigung von PELZEN

In schöner Ausführung, zu tollen Preisen bei

ZIMMERMANN, Kirschnermeister, str. a b, Strada Duca No. 5.

ACHTUNG WEINERZIEUBER u. GASTWIRTE!

Der Kellermeister ist unentbehrlich.

Keine trockne Weine mehr, offiziell, Schimmel, Räben ausgeschlossen! Einschlag unnötig. Den Wein kann man monatelang in Wippen halten, ohne Essiglich und Rahmen. Volle Garantie! Bringt eine vollkommene Gärung.

Kellermeister,

Timisoara IV., Str. D. Sturdza (Sternstraße) 10

900×45

DIMITRU BANDU,

Timisoara

Innere Stadt, Str. B. M. Andrei Nr. 5 (Hungarigasse) Nachkönnen aus rotem Schamotte in größter Auswahl

schnellste Modelle, neuestes Heizungssystem zu billigen Preisen.

Auf Lager: Schamotteneis Schamottestegele u. Sparherde

Renovierungen u. Reparaturen

zu billigst prompt! 1051×80

Siebenbürgen ausgearbeitete schön, glänzend, schwarze Nr. 1 u. 2 Natur-

Lammfelle

mit Haßschwarzem Glanz, geeignet für Pelz-
fuppen u. Kleden, offenbar zu den billigsten
Tagespreisen. 2175

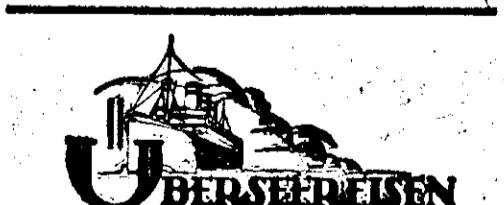
Karl GRAEF, Kirschnermeister, Sighisoara, Str. Murășan 24

Möbelfabrik Siebold

hat ihr Warenlager eröffnet.

Timisoara I. Str. Balanca 2

oder Piata Unirii (Dom-Platz)



BERSEREISEN

mit der

Hamburg-Amerika Linie

bedeutet Bequemlichkeit, Pünktlichkeit und Billigkeit. Regelmäßige Abfahrten nach Nordamerika und Kanada, Mittel- u. Südamerika, Ostasien, Afrika u. allen beobachteten Welthäfen mit modernen, bequemen Dampfern. Anfragen in jeder Reiseagentie gehoben erledigt die

Hamburg-Amerika Linie S. A. K.

Timisoara, Str. Mureş 1. Tel. Nr. 1658.

Vertretung: Reisebüro Runkler, Arad, Bul. Regina Maria 24. 1028